



Pressemitteilung

Hartmann-Müller zur Vorsitzenden des AK Europa und Internationales gewählt

Die Waldshuter Abgeordnete Sabine Hartmann-Müller wurde heute (Dienstag, 18.05.2021) zur Vorsitzenden des Arbeitskreises „Europa und Internationales“ der CDU-Landtagsfraktion gewählt. „Baden-Württemberg liegt im Herzen Europas und trägt Europa im Herzen. Mit frischen Ideen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wollen wir in dieser Legislaturperiode neue Impulse für den europäischen Einigungsprozess einbringen“, sagte die CDU-Politikerin.

Waldshut-Tiengen, 18.05.2021

Sabine Hartmann-Müller, MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
post@hartmann-mueller.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
sabine.hartmann-mueller.wk@cdu.landtag-bw.de

Nachdem Sabine Hartmann-Müller die CDU Baden-Württemberg bereits im Rahmen der Koalitionsverhandlungen als Unterhändlerin im Bereich „Europa und Internationales“ vertreten hatte, wurde die Südbadenerin von Fraktionschef Manuel Hagel für die Leitung des gleichnamigen Arbeitskreises vorgeschlagen. „Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen für das große Vertrauen und freue mich auf die neue Aufgabe“, sagte Hartmann-Müller am Rande ihrer Wahl zur Vorsitzenden. „Seit ihrer Gründung hat die Europäische Union maßgeblich zu Frieden, Stabilität und Wohlstand in Baden-Württemberg beigetragen. Es liegt daher im ureigenen Interesse unseres Landes, weiterhin Impulsgeber für die europäische Integration zu bleiben“, so die CDU-Politikerin weiter.

„Mit dem Europäischen Wiederaufbaufonds ‚Next Generation EU‘, der Konferenz zur Zukunft Europas und dem European Green Deal laufen darüber hinaus gleich drei zukunftsweisende Prozesse an, die es aus Baden-Württemberg mitzugestalten gilt“, sagte Hartmann-Müller.

„Als Abgeordnete einer Grenzregion haben Europapolitik und bilaterale Beziehungen für mich vor allem eine praktische Komponente“, so Hartmann-Müller. Einen besonderen Schwerpunkt möchte sie daher auf die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit den beiden Nachbarstaaten Frankreich und Schweiz legen. „Das Leben der Menschen am Hoch- und Oberrhein findet auf beiden Seiten des Flusses statt. Allein in den Landkreisen Waldshut und Lörrach pendeln jeden Tag geschätzt 36.500 Bürgerinnen und Bürger zum Arbeiten nach Frankreich und in die Schweiz.“ Obwohl vieles bereits sehr gut funktioniert, gäbe es hier noch die eine oder andere bürokratische Hürde aus dem Weg zu räumen. „Wenn der europäische Gedanke gelingen soll, muss er im Alltag der Menschen ankommen“, so die CDU-Politikerin. „Hierfür möchte ich mich mit ganzer Kraft einsetzen.“